

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

**Sommer im schönen St. Anton am Arlberg, 1304 Meter,
dem Tiroler Höhenluftkurort**

Langenmaier, Luis

Innsbruck, 1946

Hütten

Übergänge von St. Anton a. A. in die Nachbargebiete

1. In das Lechtal. Von St. Anton zur Leutkirchner Hütte, 2225 Meter, 3 Stunden, auf dem Almejuroch. Auf bezeichnetem Weg hinab nach Kaisers und Steeg, 2½ Stunden, oder über das Walfagehrojoch auf markiertem Weg (ab Ulmer Hütte 5 Stunden). Autoverbindung nach Reuthe und Warth-Flaxenpaß.

2. In das Klostertal. Von St. Anton auf der Arlbergstraße oder über den Galzig (Seilbahn) nach St. Christoph. Abstieg nach Rauz — Stuben — Langen a. A. Der Weg kann ausgedehnt werden, indem man von der Galzig-Bergstation zur Ulmer Hütte ansteigt, 1 Stunde, und von dort nach Rauz absteigt, 1 Stunde.

3. In das Montafontal. Von St. Anton durch das Ferwall zur Brantweinhütte unterhalb der Konstanzer Hütte. 3 Stunden. Nun durch das Schönerwall auf die Heilbronner Hütte, 2320 m, 3 Stunden. Über die Verbella-Alpe nach Parthenen im Montafon, 2 Stunden.

4. In das Paznauntal. a) Über die Konstanzer Hütte, Fasultal — zum Schafbüheljoch, 2547 m — Abstieg über Friedrichshafener Hütte, 2151 m, nach Galtür. Zirka 8 Stunden.

b) Über die Darmstädter Hütte — Doppelseescharte, 2796 m (oder Schneidjöchl), nach Ischgl im Paznaun, 6—7 Stunden.

c) Über das Moostal — Seßladjoch — Niederelbehütte, 2300 Meter, nach Kappl im Paznaun, 6—7 Stunden.

In jedes der genannten Nachbargebiete kann man mit Postauto und Eisenbahn gelangen:

Hütten

1. Darmstädter Hütte, 2380 m, 3½ Stunden. Prächtig inmitten einer großartigen, hochalpinen Fels- und Gletscherregion gelegen.

Gegenüber dem Tunnaleingang über die Moostalbrücke. Durch das Moostal, an der Roßfallalm und Tritschalm (rechts) vorbei (oberhalb derselben die Skihütte des Skiklubs Arlberg, 1785 m) zum Kartellboden mit der Alphütte Hintere Taya. Links Abzweigung zur Niederelbehütte. In etwas stärkerer Steigung erreichen wir in etwa 1 Stunde die Darmstädter Hütte.